



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitunternehmer,
sehr geehrte Kunden,
liebe Partner und Geschäftsfreunde,

was passiert mit der Firma, wenn ich überraschend sterbe, eine unheilbare Krankheit mein Arbeiten unmöglich macht oder ich einen Unfall erleide, von dem ich mich nicht mehr erhole?

Was passiert dann mit der Firma, mit unseren Arbeitsplätzen, also mit Ihnen, meinen geschätzten Mitunternehmern und langjährigen Weggefährten? Diese Frage treibt mich schon seit Jahren um.

Zum Glück bin ich kerngesund und fit und habe vor ein paar Monaten meinen 60. Geburtstag gefeiert - „auf Arbeit“ - in meiner Firma, mit Ihnen, meinen Kolleginnen und Kollegen – wunderbar!

Auch die Liqui Moly wurde dieses Jahr 60 Jahre alt und zum sechsten Mal hintereinander wurden wir auch wieder zur besten Ölmarke Deutschlands gewählt. 11.000 Euro Siegesprämie habe ich Ende Februar auf ihr Konto überweisen lassen (oder besser gesagt, was davon nach Abzug von Steuern netto übrig blieb ☺ ☺). Insgesamt eine Summe von knapp 9 Millionen Euro.

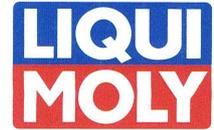
Unsere Eigenkapitalquote liegt bei über 80 % und drei Jahre in Folge haben wir einen Gewinn von mehr als 40 Millionen Euro vor Steuer erwirtschaftet. Schulden haben wir keine, aber über 800 Arbeitsplätze und 500 Millionen Euro Umsatz. Wir sind Marktführer in Deutschland und haben in den letzten Jahren eine beliebte und bekannte Weltmarke geschaffen.

Wir sind „pumperlgesund“, bärenstark und bestens aufgestellt. Also extrem fit für die Aufgaben, die vor uns liegen.

Damit sich daran auch in Zukunft nichts ändert, habe ich unsere Firma in größere und stärkere Hände gegeben und zum Jahreswechsel an die Adolf Würth GmbH & Co.KG verkauft.

Im Verbund mit dieser starken, kapitalkräftigen, weltweit operierenden Unternehmensgruppe ist die Sicherheit für unser Unternehmen 1000-mal größer als jetzt im Alleingang. Der Liqui Moly Flugzeugträger ist im Geleitschutz dieses großen und starken „Flottenverbandes“, der aus 400 Firmen mit 12,5 Milliarden Euro Jahresumsatz und 73.000 Mitarbeitern besteht, als eigenständiges Unternehmen bestens aufgehoben. Egal, was da kommt und egal, wer da geht oder gehen muss - also auch nach meiner Zeit!

An unserer Unternehmensphilosophie und unserer Geschäftspolitik ändert sich durch den Verkauf rein gar nichts! Unsere ganze Art zu leben und zu arbeiten bleibt unverändert. Alles bleibt wie es ist! Wäre ja auch doof etwas zu ändern, wenn man unser erfolgreiches Tun der letzten Jahrzehnte so betrachtet. Aber vorausschauend und umsichtig zu agieren heißt, die Weichen rechtzeitig zu stellen. Und das tue ich jetzt.



Würth ist ein absolut berechenbarer und vertrauensvoller Unternehmenseigentümer für uns. Und trotz der Größe immer noch ein Familienunternehmen wie wir. – Das passt zusammen!

Seit fast 20 Jahren hält Würth eine stille Beteiligung an unserem Unternehmen, ohne dass davon meine strategischen und operativen Entscheidungen als alleiniger Geschäftsführer und rechtlicher Alleineigentümer aller Liqui Moly / Meguin Anteile in irgendeiner Form beeinträchtigt gewesen wären.

Beide Seiten wissen also sehr gut, mit wem sie es zu tun haben. Ich selbst bleibe dem Unternehmen nach wie vor treu-dienend und mein Bestes gebend als Geschäftsführer erhalten. Auch in dieser Hinsicht ändert sich nichts. Zugleich berufe ich meinen Freund und langjährigen Weggefährten Herrn Günter Hiermaier, der mit mir vor 27 Jahren bei Liqui Moly zu arbeiten begann, als zweiten gleichberechtigten Geschäftsführer der Liqui Moly Gruppe ins Amt. Auch dies ist eine Maßnahme zur Absicherung des Unternehmens.

Was ist das Wichtigste in diesem „Unternehmens-Spiel“? Richtig: Es geht um Umsatz, Gewinne, Kosten und zufriedene Kunden. Und was ist das Allerwichtigste? Das sind sichere Arbeitsplätze für Sie alle, Stabilität, Nachhaltigkeit und Beständigkeit über Jahre und Jahrzehnte hinaus!

Und das Gefährlichste in diesem „Spiel“ sind Abhängigkeiten. Abhängigkeiten von Banken, Großkunden, die ihre Nachfragemacht gnadenlos ausspielen, übermächtigen Lieferanten aber auch von einzelnen Menschen - dies gilt natürlich auch für mich selbst.

Indem wir die Liqui Moly / Meguin dem Firmenverbund Würth angliedern, haben wir den erfolgreichen Fortbestand meines und unseres gemeinsamen Lebenswerkes mit tausenden von Arbeitsplätzen in Ulm, Saarlouis, bei unseren Tochterfirmen in verschiedenen Ländern und bei unseren Kunden in der ganzen Welt sichergestellt!!!

Ich freue mich auf diese neue Konstellation mit Würth als unserer Muttergesellschaft! Denn jetzt geht noch mehr! Wir werden unsere weltweiten Geschäfte noch intensiver und nachhaltiger ausbauen. Und das, ich wiederhole es gerne, bei größtmöglicher Sicherheit für unsere eigenen Arbeitsplätze und für die Arbeitsplätze, die weltweit bei unseren Geschäftspartnern von uns in Ulm und Saarlouis abhängen.

Ich grüße Sie wie immer sehr herzlich, dankbar und frohgestimmt

Ihr
Ernst Prost

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "E. Prost", written over the typed name.